

FRANZ CORNELSEN

BILDUNGSHOLDING

Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	15
1. Konzernbilanz zum 31.12.2025	15
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	17
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025	18
Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2025	36
4. Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2025	37
5. Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025.....	39

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin

I. Geschäftsverlauf und Lage 2025

Die Unternehmen der Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin, (im Folgenden: Cornelsen Gruppe) zählen zu den führenden Anbietern von Bildungsmedien und Lernmedien im deutschsprachigen Raum. Seit der Verlagsgründung durch Franz Cornelsen im Jahr 1946 lernen und unterrichten Menschen mit Bildungsmedien von Cornelsen. Cornelsen ermöglicht es, individuelle Potenziale zu entfalten – von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenen- und Berufsleben. Neben der Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin, (im Folgenden: FCBH) setzt sich die Gruppe aus acht inländischen und zwei ausländischen Tochtergesellschaften zusammen. Die Konzernleitung erfolgt vom Hauptsitz in Berlin. Es bestehen darüber hinaus wesentliche Zweigniederlassungen und Standorte der einbezogenen Tochterunternehmen in Mülheim an der Ruhr, München, Bielefeld sowie in Linz, Österreich, und Zürich, Schweiz (siehe im Einzelnen die Aufstellung zu den Konzernunternehmen im Konzernanhang). Vom Konzernumsatz von € 253,3 Mio. entfallen 83,3 % auf das Inland und 16,7 % auf das Ausland. Der Anteil Ausland hat sich gegenüber dem Vorjahr (Inland 79,8 %, Ausland 20,2 %) verringert.

In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 gegenüber 2024 preisbereinigt um 0,2 % angestiegen. Vgl. Statistisches Bundesamt, PM 017; 15.01.2026.

Die Inflationsrate war im Jahr 2025 mit 2,2 % (Verbraucherpreisindex, Jahresdurchschnitt) auf moderatem Niveau und auf Vorjahresniveau (2024: 2,2 %). Die Energieprodukte verbilligten sich 2025 gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %, nach einem Rückgang um 3,2 % im Jahr 2024. Die Preise für Dienstleistungen stiegen 2025 mit 3,5 % erneut stärker als die Preise der Waren (2025: 1 %). Vgl. Statistisches Bundesamt, PM 019; 16.01.2026.

Das öffentliche Finanzierungsdefizit in Deutschland beläuft sich 2025 auf € 127,3 Mrd. Dabei standen Einnahmen von € 2.081 Mrd. Ausgaben von € 2.208 Mrd. gegenüber. Der Saldo entfällt auf:

- den Bund € -85,4 Mrd.
- die Länder € -8,7 Mrd. (Verdreifachung gegenüber Vorjahresvergleich)
- die Gemeinden € -31,9 Mrd.
- die Sozialversicherung € -1,3 Mrd.

Bei den Gemeinden war das Defizit noch nie so groß wie 2025. Vgl. Statistisches Bundesamt, PM 060; 25.02.2026.

Die Europäische Zentralbank hat im Verlauf von 2025 den Hauptrefinanzierungssatz schrittweise von 3,15 % auf 2,15 % gesenkt.

Cornelsen Gruppe

Das Geschäft der Cornelsen Gruppe hat 2025 einen Umsatzrückgang um 7 % verzeichnet. Dies geht auf drei Ursachen zurück: die Veräußerung von Geschäftseinheiten, starke Bevorratung von Kunden im Vorjahr und rückläufige Nachfrage in einzelnen Geschäftsfeldern.

In unserem wichtigsten Bereich, den allgemeinbildenden Schulen, hielt die Cornelsen Verlag GmbH, Berlin, (im Folgenden: Cornelsen Verlag) im Geschäftsjahr 2025 erfolgreich die Stellung als Marktführer in Deutschland.

Der Markt in der Erwachsenenbildung war 2025 rückläufig. Das Marktvolumen für Produkte der beruflichen Bildung stagnierte 2025.

Veritas Verlags- und Handelsgesellschaft mbH & Co. OG, Linz - Österreich, (im Folgenden: Veritas) verzeichnet stabil hohe Marktanteile im Schulbuchmarkt Österreich.

Das Geschäft mit Schulbüchern und Lehr- und Lernmaterialien ist weiterhin der größte Umsatz- und Ergebnisträger im Konzern. [Quellen: eigene Berechnung auf Basis von Daten aus dem MediaControl Buchhandelspanel; bezogen auf den Printmarkt]

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Cornelsen Gruppe liegen im Berichtsjahr mit € 253,3 Mio. um € 17,7 Mio. unter dem Vorjahresniveau (Vj.: € 271,0 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf € 3,7 Mio. (Vj.: € 5,7 Mio.). Der Rückgang 2025 resultiert hauptsächlich aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Bestandsveränderung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um € 7,5 Mio. auf € -6,1 Mio. (Vj. € 1,4 Mio.).

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um € 10,0 Mio. auf € 65,0 Mio. verringert. (Vj.: € 75,1 Mio.).

Die Verminderung des Personalaufwandes um € 7,3 Mio. auf € 115,7 Mio. (Vj.: € 123,0 Mio.) ist im Wesentlichen auf eine Verminderung der Mitarbeiterzahl im Rahmen des Verkaufs von Gruppengesellschaften 2024, auf einen moderaten Rückgang der Beschäftigtenzahlen und auf Rückstellungszuführungen des Vorjahres zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2025 waren 1.417 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Cornelsen Gruppe beschäftigt (Vj.: 1.483). In Vollzeitärbeitskräften berechnet beläuft sich die Beschäftigtenzahl zum 31. Dezember 2025 auf 1.283 (Vj.: 1.345).

Cornelsen Gruppe

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um € 1,5 Mio. auf € 8,4 Mio. gestiegen (Vj.: € 6,9 Mio.). Enthalten ist eine außerplanmäßige Abschreibung von € 0,2 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit € 55,2 Mio. um € 13,1 Mio. gesunken (Vj.: € 68,3 Mio.). Die Verminderung beruht größtenteils auf verminderten Marketingkosten sowie auf geringeren Raumkosten.

Die Zinserträge sind gegenüber dem Vorjahr um € 0,5 Mio. auf € 2,3 Mio. gesunken. Der Rückgang entfällt auf die kurzfristigen Geldanlagen und resultiert primär aus dem geringeren Zinsniveau.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf € 1,0 Mio. (Vj.: € 0,4 Mio.).

Für das Geschäftsjahr 2025 erzielte die Cornelsen Gruppe somit einen Konzernjahresüberschuss vor außenstehenden Gesellschaftern von € 6,0 Mio. (Vj.: € 4,4 Mio.). Bei unserer Prognose im vorangegangenen Lagebericht hatten wir für das Geschäftsjahr 2025 einen moderaten Anstieg des Konzernumsatzes und ein geringes positives Konzernjahresergebnis prognostiziert. Trotz der ungeplanten Verminderung des Konzernumsatzes konnten wir die Ergebnisprognose für 2025 damit erfüllen.

Finanz- und Vermögenslage

Das immaterielle Anlagevermögen ging im Geschäftsjahr 2025 abschreibungsbedingt um € 1,4 Mio. auf € 14,7 Mio. zurück. Die Abschreibungen auf IT-Software stiegen gegenüber Vorjahr um € 0,3 Mio. Das Sachanlagevermögen ist insbesondere durch Zugänge aus einer Sachkapitalerhöhung gegenüber dem Vorjahr um € 42,5 Mio. auf € 70,0 Mio. gestiegen.

Die Vorräte haben sich zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahr um € 5,3 Mio. auf € 64,6 Mio. vermindert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken um € 3,0 Mio. auf € 16,4 Mio. durch einen Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Bilanzsumme der Cornelsen Gruppe hat sich durch den Anstieg des Sachanlagevermögens sowie der flüssigen Mittel und des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr um € 56,2 Mio. auf € 327,9 Mio. erhöht.

Das Eigenkapital stieg 2025 gegenüber dem Vorjahr um € 43,7 Mio. auf € 163,4 Mio. Der Anstieg aus einer Kapitalerhöhung von € 45,7 Mio. und der Saldo aus Konzernjahresüberschuss

Cornelsen Gruppe

und der Ergebnisverwendung bei der Muttergesellschaft von € -2,0 Mio. wirken gegenläufig. Im Berichtsjahr erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 49,8 % (Vj.: 44,1 %).

Die Rückstellungen haben sich zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahr um € 9,3 Mio. auf € 91,8 Mio. verringert. Der Rückgang geht vorrangig auf Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und auf sonstige Rückstellungen zurück.

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2025 € 62,8 Mio. und sind somit gegenüber Vorjahr (€ 47,1 Mio.) um € 15,7 Mio. gestiegen, Dieser Anstieg entfällt hauptsächlich auf Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern.

Durch die Erstkonsolidierung einer Gesellschaft (Sachkapitalerhöhung) kam es zum Ansatz von passiven latenten Steuern.

Die flüssigen Mittel belaufen sich am Stichtag auf € 157,2 Mio. Der Cashflow des Geschäftsjahres 2025 betrug € +24,8 Mio., vgl. die Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im Geschäftsjahr 2025 ein Mittelzufluss von € 17,6 Mio. (Vj: Mittelzufluss von € 18,1 Mio.).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf € -4,4 Mio. (Vj.: € -10,2 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen beliefen sich auf € -5,9 Mio. (Vj.: € -5,9 Mio.). Auszahlungen im Zusammenhang mit den Ausscheiden von Beteiligungen betrugen im Geschäftsjahr 2025 € -2,1 Mio. Gegenläufig wirken die im Geschäftsjahr 2025 erhaltenen Zinsen in Höhe von € 2,2 Mio. (Vj.: € 2,4 Mio.).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2025 € +11,7 Mio. (Vj.: € -2,3 Mio.) und geht zu großen Teilen auf die Kapitalerhöhung zurück.

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2025 eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um € 24,8 Mio. auf € 157,2 Mio. Dies liegt – auch bedingt durch die Zuflüsse bei der Kapitalerhöhung – deutlich über unserer Prognose für den Cashflow 2025. Wir verfügen zudem über eine Kreditlinie von € 20,0 Mio., die bisher nicht in Anspruch genommen wurde.

Im Geschäftsjahr 2025 sind die Umsatzerlöse nach einem starken Vorjahr deutlich zurückgegangen und haben unsere Planerwartungen verfehlt. Die erreichte Ergebnisstabilität wird primär durch Budgetdisziplin und konsequentes Kostenmanagement getragen. Die Kapitalerhöhung führte ferner zu erheblichen Finanzmittelzugängen, die für Investitionen bestimmt sind, hauptsächlich in den Verlagsstandort am Hauptsitz in Berlin. Dabei war und ist die Finanzierung der Cornelsen Gruppe weiterhin jederzeit gesichert.

Cornelsen Gruppe

Cornelsen misst die Kundenzufriedenheit für seine Produktmarken kontinuierlich über Online-Fragebögen. 2025 hatte Cornelsen einen Kundenzufriedenheitsindex von 2,5 (Schulnotenskala von 1-6).

II. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

II.1. Chancen

Ausgehend von ihrer sehr starken Marktposition liegen wesentliche geschäftliche Chancen der Cornelsen Gruppe in der passgenauen und rechtzeitigen Entwicklung von attraktiven Bildungsmedienangeboten für die Markteintrittsfenster, in der weiteren Entwicklung der Angebotslandschaft hin zu individuellen Lehrkräftebedürfnissen, im weiteren Ausbau unserer Hybridangebote, in der Integration von künstlicher Intelligenz in die Lehrformate und in Investitionen zur gezielten Ausrichtung des pädagogischen und didaktischen Angebots auf das Startchancen-Programm.

II.2. Risikomanagementsystem

Die Cornelsen Gruppe arbeitet mit einem gruppenweiten, kontinuierlichen Risikomanagementsystem. Es ist darauf ausgerichtet, bestehende und potenzielle Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen, deren Auswirkungen einzuschätzen und durch angemessene Maßnahmen einzugrenzen. Ziele sind die Unterstützung der Unternehmensziele, eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und die Sicherung des langfristigen Fortbestands der Cornelsen Gruppe, auch unter komplexen, sich stetig verändernden Rahmenbedingungen.

II.3. Organisation des Risikomanagements

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem liegt bei der Geschäftsführung. Die operative Verantwortung liegt dezentral bei den Leitungsfunktionen der Fachbereiche bzw. Legaleinheiten. Die Verantwortlichen sind für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der potenziellen und vorhandenen Geschäftsrisiken zuständig. Die Fachverantwortlichen sind verpflichtet, die Risiken innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches fortlaufend proaktiv zu beobachten und die Wirksamkeit der Gegenmaßnahmen zu beurteilen. Mindestens halbjährlich erfolgt eine zentrale Erhebung des Risikostatus. Bei besonderen Ereignissen oder wesentlichen Veränderungen der Risikolage erfolgen ad-hoc Berichterstattungen.

Das Risikomanagement der Cornelsen Gruppe steuert zentral den Gesamtprozess. Es definiert Methoden, Bewertungsmaßstäbe und Berichtsstrukturen und stellt sicher, dass die ri-

Cornelsen Gruppe

sikorelevanten Informationen einheitlich erhoben und dokumentiert werden. Das Risikomanagement initiiert die turnusmäßige Aktualisierung und führt die Ergebnisse in der gruppenweiten Risikoberichterstattung zusammen. Zudem unterstützt es die Fachbereiche bei der Risikoanalyse und Weiterentwicklung der Steuerungsmaßnahmen.

Daneben gibt es ein zentrales Beteiligungscontrolling für die Steuerung und Überwachung der Gruppenunternehmen. Es sind Berichtsstrukturen und Steuerungsmechanismen etabliert, um negative Entwicklungen frühzeitig erkennen und Maßnahmen einleiten zu können.

Zur Identifikation und Begrenzung wesentlicher Risiken sind in der Cornelsen Gruppe interne Kontroll- und Überwachungsprozesse implementiert, die in die Unternehmenssteuerung eingebunden sind. Die Funktionsfähigkeit des Systems wird regelmäßig durch die Interne Revision überprüft.

II.4. Methoden des Risikomanagements

Die Geschäftsrisiken der Cornelsen Gruppe werden drei übergeordneten Kategorien –betriebliche Risiken, Marktrisiken und finanzielle Risiken – zugeordnet und innerhalb dieser Systematik in Unterkategorien differenziert.

Für jedes Risiko nehmen wir eine Betrachtung der Brutto- und Nettoauswirkungen vor. Unsere Einschätzung der Risiken basiert auf einem rollierenden Dreijahreshorizont und bezieht sich auf das laufende Geschäftsjahr sowie die beiden Folgejahre.

Wir bilden Risiken in der Risikolandkarte ab, sofern sie auf Basis der Bewertung definierte Schwellenwerte überschreiten oder aufgrund ihrer Art ein potenzielles Reputationsrisiko darstellen.

Unsere Risikomatrix kombiniert die Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen. Der so ermittelte Erwartungswert dient als Grundlage für die Priorisierung der Toprisiken.

Wir setzen eine Risikomanagement-Software ein, die einheitliche Bewertungsmaßstäbe und eine nachvollziehbare Dokumentation sicherstellt. Das System ermöglicht die zentrale Auswertung der Risikodaten und die automatisierte Erstellung der Risikomatrix.

II.5.1. Betriebliche Risiken

Das Umfeld für Anbieter von Lehr- und Lernmedien verändert sich seit einigen Jahren spürbar. Verschiedene Entwicklungen wirken dabei gleichzeitig auf Nachfrage, Wettbewerbsbedingungen und die Anforderungen an Bildungsangebote. Diese Veränderungen können die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unseres Geschäfts langfristig beeinflussen, auch, da dies sehr von bildungspolitischen Entscheidungen der Bundesländer geprägt ist.

Änderungen in Lehrplänen, Zulassungsverfahren sowie bei der Nutzung von Lehr- und Lernmedien können Anpassungen in unserem Verlagsprogramm erforderlich machen. Eine angespannte Haushaltslage in den Bundesländern kann zu Einsparungen bei Lehrmitteln, längeren Produktzyklen oder zu einer stärkeren Nutzung von Open Source Alternativen führen. Dies kann sich negativ auf unsere Absatzmengen und Umsätze auswirken.

Die Bedrohungslage im Bereich Cyberkriminalität ist auch für die Cornelsen Gruppe hoch. Als Anbieter digitaler Lern- und Lehrplattformen legt die Cornelsen Gruppe in besonderem Maße einen Fokus auf die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit ihrer Systeme.

Cyberangriffe oder Sicherheitslücken können daher nicht nur zu Betriebsunterbrechungen und wirtschaftlichen Schäden führen, sondern auch das Vertrauen von Schulen, Lehrkräften und Lernenden beeinträchtigen.

Cornelsen begegnet diesen Risiken aktiv mit einer risikoorientierten Weiterentwicklung der IT- und Sicherheitsorganisation sowie mit priorisierten Investitionen in Schutz-, Überwachungs- und Resilienz Maßnahmen.

Ziel ist es, die Stabilität und Sicherheit der digitalen Produkte und Plattformen nachhaltig zu gewährleisten, regulatorische Anforderungen einzuhalten und die Handlungsfähigkeit des Unternehmens auch unter sich verändernden Bedrohungsbedingungen sicherzustellen.

Regulatorische Entwicklungen, insbesondere im Urheber-, Datenschutz- und Vergaberecht, können Anforderungen an Produkte und Vertragsgestaltungen verändern. Die Cornelsen Gruppe verfolgt entsprechende Entwicklungen fortlaufend und berücksichtigt neue rechtliche sowie technologische Anforderungen im Rahmen ihrer Governance- und Entscheidungsstrukturen bei der Weiterentwicklung von Produkten und Geschäftsprozessen.

II.5.2. Markt-Risiken

Der Bildungsmarkt befindet sich weiterhin in einer Phase struktureller Veränderungen, die das Marktumfeld für Bildungsmedien langfristig beeinflussen kann.

Cornelsen Gruppe

Eine wesentliche Einflussgröße ist die demografische Entwicklung. Veränderungen bei Geburtenraten und somit auch Schülerzahlen wirken sich mittel- bis langfristig auf das Volumen des Schulbuch- und Bildungsmediengeschäfts aus.

Gleichzeitig verändert der zunehmende Einsatz von digitalen Lernmitteln, Plattformlösungen und hybriden Unterrichtsformaten die Erwartungen an Lehr- und Lernangebote sowie das Nachfrageverhalten von Schulen, Lehrkräften und Entscheidungsträgern.

Zusätzlich treten durch neue digitale Bildungsanbieter sowie staatlich initiierten Lernplattformen zusätzliche Mitbewerber in den Markt ein, wodurch sich der Wettbewerbsdruck im Umfeld von Bildungsmedien erhöhen kann.

KI-gestützte Lernangebote sowie automatisierte Verfahren zur Erstellung von Inhalten beschleunigen die Entwicklung digitaler Bildungsangebote und können bestehende Geschäftsmodelle im Bildungsmarkt beeinflussen.

Die Cornelsen Gruppe entwickelt ihr Portfolio daher weiter, stärkt digitale Angebote und Plattformlösungen und baut technologische Kompetenzen aus. Auf diese Weise integrieren wir neue technologische Entwicklungen, einschließlich KI-basierter Anwendungen, in unsere Produkte und Geschäftsprozesse.

II.5.3. Finanzielle Risiken

Die Cornelsen Gruppe ist in ihrem Geschäftsbetrieb verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen primär Forderungsausfallrisiken, Risiken aus Preis- und Kostenentwicklungen sowie veränderte Markt- und Absatzerwartungen. Dagegen sind wir sowohl einkaufs- als auch umsatzseitig nur geringen Wechselkursrisiken ausgesetzt. Das unmittelbare Risiko aus Zinssatzschwankungen ist - durch die hohe Eigenmittelquote der Cornelsen Gruppe und die nur zeitlich verzögerte Wirkung von Zinssatzänderungen auf die Rückstellungen aus Pensionsverpflichtungen - begrenzt.

Geopolitische Krisen (aktuell insbesondere Russland-Ukraine, Naher Osten, Sudan, Sahel und Zentralafrika u.v.a.m.) wirken noch nicht direkt auf das Geschäft oder die Lieferketten der Cornelsen Gruppe. Gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten wirken sich indes auf unsere Kostenstrukturen aus. Insbesondere steigende Preise für Papier, Druck, Energie, IT, Logistik sowie externe Dienstleistungen können die Herstellkosten erhöhen.

Finanziellen Risiken steuern wir insbesondere durch eine vorausschauende Finanzplanung, etablierte Prozesse, sowie durch ein, in die Geschäftsprozesse eingebettetes, internes Kontrollsystem.

II.6. Gesamtrisikoposition

Insgesamt sieht sich die Cornelsen Gruppe vielfältigen Risiken ausgesetzt, die sich hauptsächlich aus den beschriebenen strukturellen Veränderungen im Bildungsmarkt, technologischen Entwicklungen sowie aus gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben. Im Vergleich zur Vorperiode zeigen sich keine wesentlichen Veränderungen in der Risikobewertung. Leichte Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich vor allem aufgrund steigender Kosten im Kontext von KI-Anwendungen sowie aus verstärkten Anforderungen der Cybersicherheit.

Gleichzeitig resultiert aus der voranschreitenden Entwicklung digitaler Markt- und Produktinitiativen die Notwendigkeit der gezielten Steuerung der personellen Ressourcen und langfristigen Bindung von Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern unterschiedlichster Kompetenzen. Wir haben eine hierauf gerichtete Recruiting-Strategie und bedarfsgerechte Personalentwicklungsinstrumente implementiert.

Die digitale Transformation der Gruppe und die Weiterentwicklung unserer Geschäftsfelder sind prägend für die Chancen- und Risikosituation der gesamten Cornelsen Gruppe. Hierauf richten wir unseren strategischen Fokus. Durch die Umsetzung der genannten Maßnahmen ist die Basis für einen nachhaltigen Geschäftserfolg gelegt. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Cornelsen Gruppe

Risikoquantifizierung: Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkung (netto)

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT	
UNWAHRSCHEINLICH	≤15%
MÖGLICH	> 15% bis ≤ 50%
WAHRSCHEINLICH	> 50% bis ≤ 85%
SICHER	> 85%
FINANZIELLE AUSWIRKUNG	
GERING	≤ 3.000 TEUR
MITTEL	> 3.000 TEUR bis ≤ 10.000 TEUR
HOCH	> 10.000 TEUR bis ≤ 50.000 TEUR

RISIKOKATEGORIE /CLUSTER	EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT	FINANZIELLE AUSWIRKUNG
Betriebliche Risiken		
Personalrisiken	möglich	gering
Rechtsrisiken	möglich	gering
IT-Risiken	möglich	gering
Strategische Risiken	möglich	gering
Operationelle Risiken	möglich	gering
Finanzielle Risiken		
Adressausfallrisiken	möglich	mittel
Liquiditätsrisiken	unwahrscheinlich	hoch
Impairment-Risiken	möglich	mittel
Marktrisiken		
Absatzrisiken	möglich	gering
Beschaffungsrisiken	möglich	gering
Produktmanagementrisiken	möglich	gering

III. Prognosebericht

Das Frühjahrsgutachten 2026 der Europäischen Kommission erwartet für Deutschland nach einem schwachen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2025 von 0,2 % für die Folgejahre 0,6 % für 2026 und 0,9 % für 2027. Als relevante Treiber stellt das Gutachten einerseits Kostensteigerungen durch den Energiepreisschock und die Belastungen von Gewinnmargen und Realeinkommen in den Mittelpunkt. Andererseits erwartet es eine Unterstützung der wirtschaftlichen Aktivität aus der massiven Ausweitung der öffentlichen Ausgaben (fiskalische Expansion) und aus dem verstärkten privaten Konsum, der demnach aus abnehmender Unsicherheit und verbesserter Stimmung getragen wird. [Quelle: European Commission, European Economic Forecast, Spring 2026 - Germany].

Als Anbieter für Bildungsmedien im deutschsprachigen Raum ist der Erfolg der Cornelsen Gruppe von der Situation der Bildungseinrichtungen abhängig, wobei die allgemeinbildenden Schulen den größten Bereich ausmachen. Nach den Prognoserechnungen der Kultusministerkonferenz (KMK) wird sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Deutschland ausgehend von 11,3 Mio. im Jahr 2025 in den kommenden Jahren voraussichtlich zunächst bis 2033 auf 11,8 Mio. erhöhen und sodann bis 2040 auf rund 11,3 Mio. wieder zurückgehen. [Quelle: Kultusministerkonferenz: Vorausberechnung der Zahlen der Schüler/-innen und Absolvierenden 2024 bis 2040; November 2025]. Wir legen die Schwerpunkte unserer Entwicklung auf die Verzahnung von gedruckten und digitalen Inhalten in Form von hybriden Angeboten. Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir bei weiterhin stabiler Printnachfrage ein moderates Wachstum im digitalen Geschäft.

Der Umsatz mit digitalen bzw. hybriden Produkten und Services wird auch in den kommenden Jahren einen wachsenden Anteil am Umsatz der Cornelsen Gruppe einnehmen. Wie dargestellt gehen wir aber auch für 2026 davon aus, dass die überwiegenden Umsätze mit Printmedien erzielt werden. Dabei besteht eine Abhängigkeit von der konzerninternen Auslieferung durch die Cornelsen Verlagskontor GmbH, Bielefeld, welche unverändert eine hohe Lieferfähigkeit aufweist.

Die Cornelsen Gruppe agiert in einem stark regulierten und politisch geprägten Bildungsmarkt, dessen wirtschaftliche Rahmenbedingungen maßgeblich durch bildungspolitische Entscheidungen, rechtliche Vorgaben sowie föderale Zuständigkeiten bestimmt werden. Veränderungen in diesen Rahmenbedingungen können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Aufgrund der föderalen Bildungszuständigkeit unterliegt die Cornelsen Gruppe einer Vielzahl landesspezifischer Regelungen, insbesondere im Schulbereich. Unterschiede in Lehrplänen, Zulassungsverfahren, Genehmigungsprozessen und Verwaltungspraktiken führen zu erhöhter Komplexität in der Produktentwicklung, Markteinführung und Skalierung. Änderungen

Cornelsen Gruppe

von Bildungsstandards oder curricularen Vorgaben können kurzfristige Anpassungen bestehender Inhalte erforderlich machen und Entwicklungsaufwände erhöhen.

Mit der Verlängerung des Digitalpakts wird eine zentrale bildungspolitische Weichenstellung von Bund und Land fortgesetzt und Mittel aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaschutz eingesetzt, um die Schuldigitalisierung kontinuierlich weiter auszubauen. Dabei wird das Volumen bei den länderübergreifenden Vorhaben gekürzt und thematisch fokussiert. So werden u.a. die großen Projekte VIDIS, EduCheck, AIS (Adaptives Intelligentes System) und SODIX/MUNDO fortgesetzt und können einen wichtigen Einfluss auf die Rahmenbedingungen des Marktes für digitale Bildungsmedien haben. Eine weitere wichtige bildungspolitische Maßnahme zwischen Bund und Länder ist die Umsetzung des Startchancenprogramms, das sich weiterhin in der Aufbauphase hin zu routinierten Strukturen in den Ländern befindet und dessen Einfluss noch nicht abschließend bewertet werden kann.

Die Ständige Wissenschaftliche Kommission der KMK (SWK) hat ein Gutachten zur datengestützten Entwicklung und Steuerung in Schulen und frühkindlicher Bildung veröffentlicht, in dem Verfahren zur Datenerfassung, Datenaufbereitung und Nutzung in den Bereichen Schule systematisch vorgestellt werden. Dies bedeutet eine weitere Schwerpunktsetzung der KMK im Bereich der datengestützten Schulentwicklung in den nächsten Jahren.

Die Nachfrage nach Bildungsmedien und -dienstleistungen wird in hohem Maße durch öffentliche Bildungsausgaben, schulpolitische Reformvorhaben sowie befristete Förderprogramme beeinflusst. Die kommunalen Haushalte sind weiterhin stark unterfinanziert. Das Finanzierungsdefizit der Städte und Gemeinden liegt bei 31,9 Milliarden Euro allein für das Jahr 2025 (Quelle: Deutscher Städtetag, 1. April 2026), das kann sich auch auf Bildungsbudgets und die Investitionsmöglichkeiten der Schulträger auswirken.

Der gravierende Lehrkräftemangel bleibt ein zentrales, in allen Ländern vorhandenes Problem. In die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften werden auch zukünftig Bund und Länder investieren müssen.

Die Cornelsen Gruppe wird für die Weiterentwicklung von digitalen und hybriden Angeboten auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen leisten. In diesem Zusammenhang sind auch die geplanten Maßnahmen mit dem Fokus auf verschiedene digitale Markt- und Produktinitiativen zu sehen.

Aus den erläuterten Faktoren planen wir für das Jahr 2026 einen Zuwachs des Konzernumsatzes im einstelligen Mio. Euro Bereich. Maßnahmen zur mittel- bis langfristigen Nutzung der Chancen bei der Digitalisierung des Bildungsmarktes setzen wir durch ambitionierte Investitionen fort. Hieraus resultieren unter anderem weiterhin erhöhte Entwicklungskosten,

Cornelsen Gruppe

Personalkosten, Marketingaufwendungen und IT-Aufwendungen. Dies wird die Transformation der Cornelsen Gruppe auch im Geschäftsjahr 2026 prägen. Ferner werden wir in den Jahren 2026 und 2027 in den Modernisierungs-Umbau des Verlagssitzes in Berlin investieren.

Die Margen unserer Geschäftsmodelle und Kosteneinsparungen stehen unverändert im Fokus. Wir planen für das Geschäftsjahr 2026 ein positives Konzernjahresergebnis und - bedingt durch die Erneuerung des Bürostandortes - einen leicht negativen Cashflow jeweils im einstelligen Mio. Euro Bereich.

Diese Prognose haben wir nach den Verhältnissen am Abschlusstichtag vorgenommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes ist die Prognose naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet.

Unsere Finanzierungsstrategie entlang der mehrjährig erhöhten Ausgaben für unsere strategischen Programme beruht auf der Basis unserer soliden Liquiditätssituation und stabilen Cashflows des Hauptgeschäfts. Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung ist weiterhin gesichert. Wir schaffen damit die Basis für den nachhaltigen Erfolg der Cornelsen Gruppe.

Cornelsen Gruppe

Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin
Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025

Berlin, den 4. Juni 2026

Franz Cornelsen Bildungsholding Verwaltungs GmbH, Berlin

Meeuwis van Arkel

Silvia Jakob

Mark van Mierle (Vorsitz)

Cornelsen Gruppe

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2025 T€*	31.12.2024 T€*
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.315	13.859
2. Geleistete Anzahlungen	3.428	2.238
	14.743	16.097
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.621	20.813
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.291	4.737
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.851	1.891
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.140	13
	69.903	27.453
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	14	26
2. Sonstige Ausleihungen	1	1
	15	27
	84.661	43.577
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.598	1.856
2. Unfertige Erzeugnisse	5.496	5.982
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	55.310	59.934
4. Geleistete Anzahlungen	2.183	2.123
	64.586	69.895
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.087	15.703
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	6
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.139	1.015
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.173	2.654
	16.399	19.377
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	157.208	132.373
	238.193	221.645
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.058	6.416
D. Aktive latente Steuern	0	106
	327.912	271.744

* Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf T€

Cornelsen Gruppe

PASSIVA	31.12.2025 T€*	31.12.2024 T€*
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
Bedungene Einlagen	146.640	130.000
Verlustsonderkonten	-693	-1.208
	145.947	128.792
II. Satzungsmäßige Rücklage	55.924	21.741
III. Kumuliertes übriges Konzernergebnis		
1. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	958	935
2. Andere neutrale Transaktionen	-107.657	-107.657
	-106.699	-106.723
IV. Ausgleichsposten für gegenüber dem Mutterunternehmen abweichendes Konzernergebnis	63.288	70.968
V. Anteile anderer Gesellschafter	4.975	4.984
	163.435	119.762
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.175	55.441
2. Steuerrückstellungen	2.150	1.318
3. Sonstige Rückstellungen	36.510	44.389
	91.835	101.148
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	19
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.952	10.644
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	513	536
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	38.615	24.483
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.748	11.449
- davon aus Steuern: T€ 1.480 (Vorjahr: T€ 1.269)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 267 (Vorjahr: T€ 245)		
	62.837	47.130
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.590	3.704
E. Passive latente Steuern	5.214	0
	327.912	271.744

* Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf T€

Cornelsen Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 T€*	2024 T€*
1. Umsatzerlöse	253.275	271.005
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.077	1.433
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.701	5.670
	250.899	278.107
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.871	-7.272
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-57.153	-67.792
	-65.024	-75.064
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-94.674	-100.582
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: T€ -1.665 (Vorjahr: T€ -3.259)	-21.033	-22.420
	-115.707	-123.002
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.422	-6.882
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.198	-68.274
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.269	2.763
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: T€ 136 (Vorjahr: T€ 8)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.710	-2.759
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: T€ -74 (Vorjahr: T€ -636)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.031	-432
- davon Ertrag aus latenten Steuern: T€ 96 (Vorjahr: T€ -96)		
11. Ergebnis nach Steuern	6.075	4.456
12. Sonstige Steuern	-107	-96
13. Konzernjahresüberschuss (+)	5.968	4.360
14. Anteil außenstehender Gesellschafter am Konzernjahresergebnis	-268	-284
15. Konzernjahresüberschuss (+) nach Anteilen außenstehender Gesellschafter	5.700	4.076

* Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf T€

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025 der Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin

I. Allgemeine Angaben

Die Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG mit Sitz in Berlin, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Registernummer HRA 20764 B, hat für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernabschluss gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. GuV oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend in der Bilanz und GuV aufgeführt.

Es werden zusätzliche Bilanzposten zum Ausweis der Forderungen gegen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in das Gliederungsschema der Bilanz aufgenommen.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB einbezogen: die Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin, (nachfolgend FCBH) als Mutterunternehmen sowie 10 Tochtergesellschaften (im Weiteren auch „Cornelsen Gruppe“). Von diesen sind 8 (Vj.: 7) im Inland und 2 (Vj.: 3) im Ausland ansässig. Eine inländische Gesellschaft wurde zum 01.03.2025 erstkonsolidiert. Im Geschäftsjahr gab es eine Anwachsung einer ausländischen Personengesellschaft an die Verwaltungs-GmbH. Eine erworbene Gesellschaft ist unmittelbar auf eine bestehende Gesellschaft verschmolzen worden.

Die FCBH ist das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und zugleich auch den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Nachfolgend sind die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie die übrigen Beteiligungen aufgeführt:

Cornelsen Gruppe

Nr.	Name	Beteiligungsquote %		gehalten von Nr.
		direkt	indirekt	
I. <i>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind</i>				
1	Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin			
2	Cornelsen Verlag GmbH, Berlin	100	100	1
3	Cornelsen Experimenta GmbH, Berlin	100	100	1
4	Verlag an der Ruhr GmbH, Mülheim an der Ruhr	100	100	2
5	Cornelsen Immobilie MBS53 GmbH, Berlin	100	100	1
6	Cornelsen Verlagskontor GmbH, Bielefeld	70	70	1
7	Bielefelder Logistik Contor GmbH, Bielefeld	100	70	6
8	VERITAS Verlags- und Handelsgesellschaft mbH, Österreich - Linz	100	100	2
9	Cornelsen Schweiz AG, Schweiz - Zürich	100	100	2
10	Duden Learnattack GmbH, Berlin	100	100	2
11	Cornelsen Grundstücksgesellschaft mbH, Berlin	100	100	1

Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden drei inländische Unterstützungskassen, die Cornelsen Unterstützungskasse e. V., Berlin, die Cornelsen Verlagskontor-Unterstützungskasse e. V., Bielefeld, und die Unterstützungskasse der CORNELSEN GRUPPE e.V., Berlin, gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Der 31. Dezember 2025 als Stichtag für den Konzernabschluss deckt sich mit den Stichtagen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die entsprechenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen liegen dem Konzernabschluss zugrunde.

Die Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2010 erworbenen, vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. Mit der Aufstellung des ersten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 wurde der Entstehungszeitpunkt des Konzerns für die Kapitalkonsolidierung auf den 1. Januar 2005 gelegt. Zu diesem Zeitpunkt wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit den Beteiligungsbuchwerten des Mutterunternehmens aufgerechnet.

Cornelsen Gruppe

Aktivische Unterschiedsbeträge wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Jahr 2005 sowie in den Folgejahren bis zum 31. Dezember 2009 gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung sowie aus den Folgejahren wurden bis zum 31. Dezember 2009 ebenfalls mit der Konzernkapitalrücklage verrechnet. Ferner wurden im Jahr 2009 Ausgleichsposten aus der Erstkonsolidierung einer erworbenen Verlagsgruppe erfolgsneutral gegen die Kapitalrücklage verrechnet.

In der Konzern-Bilanz wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

In der Konzern-GuV wurden alle konzerninternen Umsätze, Erträge und Aufwendungen inklusive Gewinnausschüttungen und Ergebnisübernahmen konsolidiert. Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral gebucht.

In allen Konzernunternehmen wurden die zu bilanzierenden aktiven und passiven latenten Steuern gemäß § 274 HGB ermittelt. Im Konzernabschluss werden analog zum Vorjahr nur die latenten Steuern gemäß § 306 HGB bilanziert. Der aufgrund der Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern entstandene Aktivüberhang gemäß § 274 HGB wurde im Konzernabschluss nicht angesetzt.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzliches

Der Konzernabschluss und die Jahresabschlüsse der einbezogenen inländischen Konzerngesellschaften wurden grundsätzlich nach konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt, die den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB entsprechen. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Konzerngesellschaften wurden im Rahmen einer Handelsbilanz II auf die konzerneinheitlichen Rechnungslegungsbestimmungen übergeleitet.

Im Geschäftsjahr wurde eine Tochtergesellschaft zum 13.03.2025 erstkonsolidiert. Durch den Zugang haben sich u.a. die Sachanlagen um € 43,7 Mio. und die passiven latenten Steuern um € 5,4 Mio. erhöht. Der Beitrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ist von untergeordneter Bedeutung, sodass die Vergleichbarkeit zu den Angaben des Vorjahres gewährleistet ist. In Österreich erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2025 eine Anwachsung einer ausländischen Personengesellschaft an die Verwaltungs-GmbH.

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde dem Stetigkeitsprinzip gefolgt. Ausgeübte Wahlrechte und Bewertungsänderungen werden in diesem Anhang in Verbindung mit den jeweiligen Posten benannt.

Bewertung

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend den voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern bewertet. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern orientieren sich dabei an den steuerlichen Vorschriften. Liegen Gründe für eine dauernde Wertminderung vor, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Nutzungsdauern der planmäßigen Abschreibung bei den **entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten** liegen zwischen 3 und 8 Jahren.

Die im Konzern aktivierten **Markenrechte** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Nutzungsdauer leitet sich aus der nachhaltigen Bekanntheit der aktivierten Marken ab. Die Abschreibung der Markenrechte erfolgt linear. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Markenrechte

Cornelsen Gruppe

erfolgt nach einem kapitalwertorientierten Verfahren. Die Bewertung der Vermögenswerte für Zwecke der Überprüfung auf Wertminderungen wird aus der Summe der Barwerte der künftig erzielbaren Cashflows ermittelt. Die markenspezifischen Cashflows werden dabei auf Basis der Profitcenter-Rechnung in den jeweiligen Gesellschaften isoliert. Die markenrelevanten Cashflows werden mit einem risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatz diskontiert. Sofern sich ein Wertberichtigungsbedarf ergibt, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung der entgeltlich erworbenen **Geschäfts- und Firmenwerte** beträgt 5 bzw. 15 Jahre. Die Abschreibungsdauer ist an der Ertragsstärke und dem Potenzial der einbezogenen Gesellschaften orientiert, von denen ein nachhaltiger Ergebnisbeitrag für die Gruppe erwartet wird. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgte nach einem kapitalwertorientierten Verfahren. Sofern sich ein Wertberichtigungsbedarf ergibt, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Bedingte Anschaffungskosten beim Erwerb von Anteilen werden berücksichtigt, soweit deren Eintritt wahrscheinlich ist und ihre Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zum Nennbetrag bilanziert.

Die Nutzungsdauern bei den **Sachanlagen** betragen für Bauten und Einrichtungen 5 bis 50 Jahre, für Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 22 Jahre und für Andere Anlagen und Betriebs-, und Geschäftsausstattung 2 bis 10 Jahre.

Geringwertige Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als € 250 und bis zu € 800 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Anschaffungsjahr aktiviert, im Anlagespiegel ausgewiesen und im gleichen Jahr in voller Höhe abgeschrieben. Gegenstände mit einem Nettoerwerbswert von bis zu € 250 werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurden geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 188 (Vj.: T€ 181) aktiviert und sofort abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sofern voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen; bei Wegfall des Abschreibungsgrundes entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertminderungsabschläge bei eingeschränkter Verwertbarkeit bewertet. Zur Berücksichtigung von Skonti wird bei der Bewertung ein Abschlag von 2 % bis 3 % vorgenommen.

Cornelsen Gruppe

Unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung eines adäquaten Gemeinkostenzuschlags bewertet. Für das Risiko von nicht mehr verkaufsfähigen Beständen wird ein geschäftsmodellspezifischer adäquater Wertminderungsabschlag berücksichtigt.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden mit ihren Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich externer Entwicklungskosten bewertet. Auf diese Herstellungskosten erfolgen ein geschäftsmodellspezifischer adäquater Gemeinkostenzuschlag sowie ein Abschlag von 2 % bis 3 % für die Inanspruchnahme von Skonti. Bewertungsrisiken (z. B. Reichweite, fehlende Gängigkeit) werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Ferner werden Abschläge für verlustfreie Bewertung berücksichtigt.

Die Bewertung der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung eines pauschalen Abschlags von 2 % bis 3 % für die Inanspruchnahme von Skonti sowie der Berücksichtigung von Bewertungsrisiken analog zu den fertigen Erzeugnissen.

Grundsätzlich ermittelt sich der Gemeinkostenzuschlag für Verlagsprodukte anhand der im laufenden Jahr bei der Entwicklung von Print-Titeln entstandenen Personal- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens im Verhältnis zu den Material- und Fertigungseinzelkosten. Dabei werden nur titelbezogene Leistungen von Redaktionen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Bei erwarteter (teilweiser) Uneinbringlichkeit bzw. Zweifelhaftheit einer Forderung werden entsprechende Einzelwertberichtigungen auf nicht durch Warenkreditversicherungen abgesicherte Forderungsbeträge berücksichtigt. Zur Abgeltung des allgemeinen Ausfallrisikos wurden angemessene Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Flüssige Mittel umfassen Bankguthaben und Kassenbestände und werden zum Nennwert bilanziert. Zu den flüssigen Mitteln gehören auch kurzfristige Festgelder, die fortlaufend verlängert oder jederzeit vorzeitig freigegeben werden können.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Pensionsverpflichtungen werden auf Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Entsprechend der am 26. Februar 2016 verabschiedeten Gesetzesänderung zur Anpassung der handelsrechtlichen Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen wurde der Betrachtungszeitraum bei der Ermittlung des durchschnittlichen Rechnungszinses von 7 auf 10 Geschäftsjahre angehoben. Der

hieraus resultierende Unterschiedsbetrag zwischen der abgezinsten Rückstellung nach der bisherigen und der geltenden Regelung unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre. Die Bilanzierung folgt der Auffassung des BMF-Schreibens vom 23. Dezember 2016, wonach die Ausschüttungssperre hinsichtlich des jährlich zu ermittelnden Unterschiedsbetrages, der sich aus der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz für 7 bzw. 10 Jahre ergibt, keine Abführungssperre bei der Organgesellschaft begründet.

Zum 31. Dezember 2025 ergibt sich gegenüber der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ -891 (Vj.: T€ -422).

Die der Bewertung zugrunde liegenden Zinssätze sind die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen 7 bzw. 10 Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB. Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen und der Altersteilzeitrückstellungen wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zinssatz bis zu 3 Monate vor dem Bilanzstichtag festzustellen, da sich dies auf die Höhe der Pensionsrückstellungen nur unwesentlich auswirkt. Es wurde der Zinssatz zum 30. November 2025 angesetzt; im Vorjahr wurde der Zinssatz zum 30. November 2024 berücksichtigt. Die für den Jahresabschluss 2025 maßgeblichen Zinssätze betragen 2,19 % (7-Jahres-Durchschnitt) bzw. 2,05 % (10-Jahres-Durchschnitt). Die Pensionsgutachten wurden einheitlich nach der sogenannten Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) erstellt, in einer ausländischen Tochtergesellschaft wurde das Teilwertverfahren angewandt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Gehaltstrend wurde mit 2,0 % (Vj.: 2,0 %) angenommen, sofern keine anderen Festlegungen bestehen, der Rententrend mit 2,2 % analog zum Vorjahr. Die erwartete Fluktuationsrate wurde geschäftsmodellspezifisch ggü. Vorjahr unverändert mit 7,5 % angesetzt.

Die Ermittlung von Altersteilzeitrückstellungen und Rückstellungen für bestehende Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen erfolgte auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten und, mit Ausnahme der Bestimmung des Diskontierungzinssatzes, nach denselben Grundsätzen wie bei den Pensionsrückstellungen. Für die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen wurde der fristadäquate Marktzins auf der Basis des 7-Jahres-Durchschnitts herangezogen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgt eine Verrechnung von Verpflichtungen aus langfristigen Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen mit den Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 1.580 (Vj.: T€ 1.780). Der Zinsanteil, der in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und den langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten ist, wurde in der GuV unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen, abgeleitet aus dem Deckungskapital,

Cornelsen Gruppe

ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten des zu saldierenden Vermögens.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags bewertet. Bei der Bewertung der Rückstellungen werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe von 2,5 % p. a. berücksichtigt (Vj.: 2,5 % p. a.), sofern noch kein fester Auszahlungsbetrag bekannt ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem auf die Restlaufzeit der Rückstellung bezogenen, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung

Die in Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung umgerechnet. Die funktionale Währung entspricht dem Euro, der Landeswährung der Muttergesellschaft.

In den Jahresabschlüssen wurden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB für Bilanzposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Das Eigenkapital wird mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Posten der GuV werden zu jährlichen Durchschnittskursen umgerechnet.

Entstehende Währungsdifferenzen werden grundsätzlich erfolgsneutral in den Ausgleichsposten für Währungsdifferenzen eingestellt. Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Latente Steuern

Die auf Konsolidierungsvorgänge entfallenden latenten Steuern wurden gemäß § 306 HGB auf Ebene des Konzerns abgegrenzt. Je nach Rechtsform und Standort des

betroffenen Konzernunternehmens wurden für die Ermittlung die entsprechenden durchschnittlichen Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuersätze zugrunde gelegt. Bei ausländischen Gesellschaften wurden die Steuersätze gemäß dem jeweiligen nationalen Steuerrecht zugrunde gelegt. Seit 2022 bestehen innerhalb des Konzerns zwei ertragsteuerliche Organschaften. Die Steuersätze der Organschaften betragen 16,20 % bzw. 30,50 %. Die kombinierten Steuersätze reichen von 16,20 % bis 36,13 % im Inland und von 19,47 % bis 23,00 % im Ausland.

Gemäß § 274 HGB wurden auf Ebene der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften latente Steuern mit den o.a. Steuersätzen ermittelt. Die latenten Steuern ergeben sich aus Differenzen zwischen den handelsbilanziellen und steuerbilanziellen Ansätzen der einzelnen Bilanzposten, insbesondere aus den unterschiedlichen Ansätzen bei den Pensionsrückstellungen. Insgesamt ergeben sich auf Ebene der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften aktive latente Steuern in Höhe von T€ 9.507 (Vj.: T€ 36.584) und passive latente Steuern in Höhe von T€ 2.777 (Vj.: T€ 3.512). Der daraus resultierende Aktivüberhang in Höhe von T€ 6.730 (Vj.: T€ 33.072) wurde weder im entsprechenden Jahresabschluss noch im Konzernabschluss berücksichtigt.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel (Anlage) verwiesen.

Die Konzessionen und Schutzrechte belaufen sich auf T€ 11.315 (Vj.: T€ 13.859). Darin sind T€ 10.597 (Vj.: T€ 13.848) an Software und Lizenzen sowie T€ 718 (Vj.: T€ 11) an Konzessionen und Schutzrechten enthalten.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Papier und Verpackungsmaterialien. Unter den unfertigen Erzeugnissen werden hauptsächlich Vorprodukte und angefangene Arbeiten für neuerscheinende Print-Titel ausgewiesen. Die Fertigerzeugnisse und Waren enthalten überwiegend Verlagserzeugnisse und Lernmaterialien.

Cornelsen Gruppe

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2025			31. Dezember 2024		
	Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.087	0	13.087	15.703	0	15.703
Forderungen gg. verbundenen, nicht in den Konzernabschluss einbez. Unternehmen	0	0	0	6	0	6
Forderungen gegen Gesellschafter	1.139	0	1.139	1.015	0	1.015
Sonstige Vermögensgegenstände	2.169	4	2.173	2.649	4	2.654
Summe	16.394	4	16.399	19.373	4	19.377

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Zum Bilanzstichtag gab es keine Forderungen gegen die nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unterstützungskasse der CORNELSEN GRUPPE e.V., Berlin (Vj.: T€ 6).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Umsatzsteuer (T€ 1.523).

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich im Voraus gezahlte Entgelte für die mehrjährige Nutzung von Lizenzen.

Aktive latente Steuern

Zum Bilanzstichtag werden keine aktiven latenten Steuern ausgewiesen (Vj: T€ 106).

Eigenkapital

Die Kapitalanteile von T€ 145.947 stellen ausschließlich Kommanditkapital dar, das zu 96,2 % von der Franz Cornelsen Stiftung, Berlin, (nachfolgend FCS) und zu 3,8 % von der Ruth Cornelsen Vermögensverwaltungs GmbH, Berlin, (nachfolgend RCVV) gehalten wird. Verluste der Konzernmutter wurden den Gesellschaftern auf

Cornelsen Gruppe

Verlustsonderkonten zugewiesen, soweit keine Rücklagen der Gesellschafter vorhanden sind. Die Veränderung ggü. dem Vorjahreswert resultiert i. W. aus einer Sachkapitalerhöhung i.H.v. T€ 16.640.

Die Veränderung des Postens kumuliertes übriges Konzernergebnis ergibt sich aus dem Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung (T€ 24).

Der Differenzbetrag (Mehrergebnis) zwischen dem Konzernergebnis und dem Ergebnis der Konzernmutter wurde dem Ausgleichsposten für gegenüber dem Mutterunternehmen abweichendes Konzernergebnis zugeführt.

Die Anteile anderer Gesellschafter berücksichtigen die anteiligen Gewinn- und Verlustanteile sowie vorgenommene Ausschüttungen.

Für die Veränderungen der Eigenkapitalposten verweisen wir auf den als Anlage beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Gewerbesteuer und für Körperschaftsteuer. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Autorenhonorare (T€ 12.136; Vj.: T€ 13.098), für Leistungen an Mitarbeiter aus Urlaubsansprüchen, Mehrstunden und Tantiemen (T€ 7.310; Vj.: T€ 9.832), für rechtliche Risiken (T€ 2.760; Vj.: T€ 2.918), für Risiken in Zusammenhang mit Unternehmenskäufen bzw. -verkäufen (T€ 750; VJ T€ 2.825), für Drohverluste (T€ 1.154; Vj.: T€ 2.062), für Remittenden (T€ 380; Vj.: T€ 1.381) sowie für Jubiläumszusagen (T€ 1.067; Vj.: T€ 1.160).

Cornelsen Gruppe

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2025				31. Dezember 2024			
	Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt	Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	0	0	9	19	0	0	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.952	0	0	10.952	10.644	0	0	10.644
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen, nicht in den Konzernabschluss einbez. Unternehmen	513	0	0	513	536	0	0	536
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	33.015	1.312	4.288	38.615	24.483	0	0	24.483
Sonstige Verbindlichkeiten	12.719	29	0	12.748	11.444	5	0	11.449
Summe	57.209	1.341	4.288	62.837	47.125	5	0	47.130

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Die Verbindlichkeiten ggü. der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unterstützungskasse der CORNELSEN GRUPPE e.V., Berlin, betrugen im Geschäftsjahr 2025 T€ 513 (Vj.: T€ 536) und wurden unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Sie sind ausschließlich den sonstigen Verbindlichkeiten zuzurechnen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich im Wesentlichen um verzinsliche Gesellschafterkonten sowie zwei Darlehen (T€ 7.717; Vj.: T€ 1.979).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet hauptsächlich im Voraus vereinnahmte Umsatzerlöse für digitale Lizenzen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von T€ 5.788 (Vj.: T€ 5.811) aufgrund einer Mithaftung für die an die Unterstützungskasse der CORNELSEN GRUPPE e.V., Berlin, gezahlten bzw. von ihr zugesagten Versorgungsleistungen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen

Cornelsen Gruppe

Haftungsverhältnissen wird aufgrund der Kapitalausstattung der Unterstützungskasse als gering eingeschätzt.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen T€ 18.401 (Vj.: T€ 23.245) und sind in der folgenden Übersicht nach der Laufzeit/Kündigungsfrist der zugrunde liegenden Verträge dargestellt. Gegenüber den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unterstützungskassen bestehen keine finanziellen Verpflichtungen.

	Betrag fällig in 2026 T€	davon Laufzeitende / Ablauf Kündigungsfrist		
		2026 bis 2028 T€ / Jahr	2029 bis 2034 T€ / Jahr	2035 bis 2044 T€ / Jahr
Mieten für Gebäude, Büroräume und Lager	2.345	1.932	413	0
Gebäudeservice, -reinigung, -wartung	419	419	0	0
Leasing Fahrzeuge, Bürogeräte und IT	13.456	13.450	6	0
Dienstleistungsverträge	1.177	1.177	0	0
Versicherung	345	345	0	0
Sonstige	659	659	0	0
Summe	18.401	17.982	419	0

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die GuV ist nach dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) aufgestellt worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

	2025		2024		Abweichung	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
Inland	210.971	83,3%	216.159	79,8%	-5.188	-2,4%
Ausland	42.304	16,7%	54.846	20,2%	-12.541	-22,9%
Gesamt	253.275	100,0%	271.005	100,0%	-17.730	-6,5%

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Cornelsen Gruppe

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich folgendermaßen:

	2025		2024		Abweichung	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
Schulbildung	199.326	78,7%	207.380	76,5%	-8.054	-3,9%
Bildung Sonstige	45.079	17,8%	54.271	20,0%	-9.192	-16,9%
Dienstleistungen	2.731	1,1%	2.626	1,0%	105	4,0%
Sonstige Erlöse	6.140	2,4%	6.728	2,5%	-588	-8,7%
Gesamt	253.275	100,0%	271.005	100,0%	-17.730	-6,5%

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 2.339). Die Position enthält weitere periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 103 (Vj.: T€ 121). Ferner umfasst die Position Zuschüsse, Zulagen und Kostenverrechnungen (T€ 324), verrechnete Sachbezüge (T€ 396) sowie weitere sonstige betriebliche Erträge von untergeordneter Bedeutung. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen T€ 112 (Vj.: T€ 17).

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ -4.297 (Vj.: T€ -4.392), davon T€ 242 außerplanmäßige Abschreibungen. Die Geschäfts- und Firmenwerte sowie aktivierte Markenrechte waren bereits im Vorjahr komplett abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens betragen T€ -4.126 (Vj.: T€ -2.490).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ -586 (Vj.: T€ -335), die im Wesentlichen auf nachlaufende Rechnungen für das Geschäftsjahr 2024 entfallen, und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ -183 (Vj.: T€ -89).

Cornelsen Gruppe

Steuern

In der GuV werden unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Wesentlichen Gewerbesteuer- und Körperschaftsteueraufwendungen sowie Aufwendungen aus ausländischer Quellensteuer ausgewiesen. Ferner werden Erträge in Höhe von T€ 96 (Vj.: Aufwand T€ -96) aus der ergebniswirksamen Veränderung der latenten Steuerposten erfasst.

Ergebnisanteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis der Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Anteile an Jahresüberschüssen	268
Anteile an Jahresfehlbeträgen	0
Gesamt	268

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Ergebnisverwendung

Hierzu verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel (Anlage).

VII. Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Organe

Der Geschäftsführung der Franz Cornelsen Bildungsholding Verwaltungs GmbH, Berlin, gehörten im Geschäftsjahr 2025 an:

Herr Meeuwis van Arkel, Kleinmachnow, Geschäftsführer IT & Operations
Herr Mark van Mierle (Vorsitz), Kleinmachnow, Vorsitz der Geschäftsführung
Frau Silvia Jakob, Berlin, Geschäftsführerin Finance & Governance

Cornelsen Gruppe

Anzahl und Struktur der Belegschaft

Im Konzern waren, nach Quartalen berechnet, durchschnittlich beschäftigt:

	2025	2024
Angestellte	1.436	1.531
Gewerbliche	5	5
Mitarbeitende gesamt	1.440	1.536

Zusätzlich waren im Konzern insgesamt 105 (Vj.: 111) Aushilfen tätig.

Gesamtbezüge der Organe der Muttergesellschaft

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 2025 T€ 1.489 (Vj.: T€ 1.870). Die Gesamtbezüge für frühere Organmitglieder betrugen im Geschäftsjahr 2025 T€ 0 (Vj.: T€ 0).

Die Pensionszahlungen und Zahlungen im Rahmen von Altersteilzeitregelungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung und an deren Hinterbliebene betrugen im Geschäftsjahr 2025 T€ 528 (Vj.: T€ 531). Die Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitansprüche ehemaliger Organmitglieder und für Hinterbliebenenbezüge betrugen zum 31. Dezember 2025 T€ 4.920 (Vj.: T€ 5.186).

Die Bezüge für die Mitglieder des Verwaltungsrats der Muttergesellschaft belaufen sich auf T€ 295 (Vj.: T€ 250).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit untergliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst alle Zahlungsmittel (Kassenbestand und täglich fällige Guthaben bei Kreditinstituten und disponible kurzfristige Termingelder) des Konzerns. Die Kapitalflussrechnung wurde im Geschäftsjahr entsprechend DRS 21 dargestellt.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare, soweit sie auf den Konzernabschlussprüfer entfallen, für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2025 betragen für die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Gesellschaften der Gruppe und für den Konzernabschluss insgesamt

Cornelsen Gruppe

T€ 206, davon entfallen T€ 36 auf ausländische Tochterunternehmen. Darüber hinaus sind für andere Bestätigungsleistungen T€ 47 und für Steuerberatungsleistungen T€ 101 angefallen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Offenlegungserleichterungen

Offenlegungserleichterungen nach §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB werden für folgende Gesellschaften in Anspruch genommen:

Cornelsen Experimenta GmbH, Berlin
Cornelsen Immobilie MBS53 GmbH, Berlin
Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
Cornelsen Verlagskontor GmbH, Bielefeld
Duden Learnattack GmbH, Berlin
Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin
Verlag an der Ruhr GmbH, Mülheim an der Ruhr

Cornelsen Gruppe

Berlin, den 4. Juni 2026

Franz Cornelsen Bildungsholding Verwaltungs GmbH, Berlin

Meeuwis van Arkel

Silvia Jakob

Mark van Mierle (Vorsitz)

Anlagen

Anlagespiegel
Eigenkapitalspiegel
Kapitalflussrechnung

Cornelsen Gruppe

Konzernabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Konzernanlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)							AfA						Bilanzwert 31.12.2025	Bilanzwert 31.12.2024
	01.01.2025 T€	Kurseffekte AHK T€	Zugänge AHK T€	Abgänge AHK T€	Umbuchungen/ Umgliederungen AHK T€	Konzernkreis- veränderungen AHK T€	31.12.2025 T€	kum. AfA 01.01.2025 T€	Kurseffekte AfA T€	lfd. AfA 2025 T€	Abgänge AfA T€	Konzernkreis- veränderungen AfA T€	kum. AfA 31.12.2025 T€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	57.566	1	1.107	58	403	0	59.019	43.707	1	4.055	58	0	47.704	11.315	13.859
2. Geschäfts- oder Firmenwert	12.952	0	0	0	0	0	12.952	12.952	0	0	0	0	12.952	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	2.798	0	1.901	20	-449	0	4.230	560	0	242	0	0	802	3.428	2.238
Summe Immaterielle VG	73.316	1	3.008	78	-45	0	76.201	57.219	1	4.297	58	0	61.459	14.743	16.097
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.103	0	104	0	0	53.127	115.334	41.290	0	2.496	0	9.927	53.713	61.621	20.813
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.586	0	25	0	0	0	24.610	19.849	0	471	0	0	20.320	4.291	4.737
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.353	0	1.103	2.667	53	0	12.843	12.463	0	1.159	2.630	0	10.992	1.851	1.891
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13	0	1.640	5	-8	500	2.140	0	0	0	0	0	0	2.140	13
Summe Sachanlagen	101.055	0	2.872	2.672	45	53.627	154.928	73.602	0	4.126	2.630	9.927	85.024	69.903	27.453
III. Finanzanlagen															
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	29	0	0	16	0	0	14	3	0	0	3	0	0	14	26
2. Sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1
Summe Finanzanlagen	30	0	0	16	0	0	15	3	0	0	3	0	0	15	27
Summe Anlagevermögen	174.402	1	5.880	2.766	0	53.627	231.144	130.824	1	8.422	2.691	9.927	146.483	84.661	43.577

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Cornelsen Gruppe

Konzernabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Konzerneigenkapitalspiegel	Mutterunternehmen								Minderheitsgesellschafter				Konzern-eigenkapital	
	Komplementär-kapital	Kapitalanteile		Satzungsmäßige Rücklage	Ausgleichspos. für ggü. dem MU abweich. Konzernerg.	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis			Eigenkapital
		Bedungene Einlagen	Verlustsonderkonten				Ausgleichs-posten WU ¹⁾	andere neutrale Transaktionen			Ausgleichs-posten WU ¹⁾	andere neutrale Transaktionen		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand zum 31.12.2023	0	130.000	-1.125	23.831	64.718	0	964	-107.657	110.731	4.976	0	0	4.976	115.707
Kapitalabnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-277	0	0	-277	-277
Ergebniszuweisung auf Verlustsonderkonten	0	0	-84	0	0	84	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung zum Kapitalkonto III des Gesellschafters aus dem Jahresergebnis	0	0	0	-2.090	0	2.090	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	-29	0	-29	0	0	0	0	-29
Entnahme aus Ausgleichsposten für ggü. dem MU abweich. Konzernerg.	0	0	0	0	6.250	-6.250	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	4.076	0	0	4.076	284	0	0	284	4.360
Stand zum 31.12.2024	0	130.000	-1.208	21.741	70.968	0	935	-107.657	114.778	4.984	0	0	4.984	119.762
Kapitalerhöhung	0	16.640	0	29.037	0	0	0	0	45.677	0	0	0	0	45.677
Kapitalabnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-277	0	0	-277	-277
Ergebniszuweisung auf Verlustsonderkonten	0	0	515	0	0	-515	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung zum Kapitalkonto III des Gesellschafters aus dem Jahresergebnis	0	0	0	5.146	0	-5.146	0	0	0	0	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0	0	-7.719	0	0	-7.719	0	0	0	0	-7.719
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	24	0	24	0	0	0	0	24
Entnahme aus Ausgleichsposten für ggü. dem MU abweich. Konzernerg.	0	0	0	0	-7.680	7.680	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	5.700	0	0	5.700	268	0	0	268	5.968
Stand zum 31.12.2025	0	146.640	-693	55.924	63.288	0	958	-107.657	158.460	4.975	0	0	4.975	163.435

*) Währungsumrechnung

Cornelsen Gruppe

Konzernergebnisverwendungsrechnung:

Konzernjahresüberschuss	5.968
Zuweisung auf Verlustsonderkonten der Gesellschafter	-515
Zuführung zum Kapitalkonto III des Gesellschafters	-5.146
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-7.719
Entnahme aus Ausgleichsposten für ggü. dem MU abweich. Konzernerg.	7.680
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-268
Ergebnis nach Verwendungsrechnung, das dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	0

Cornelsen Gruppe

Konzernabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Konzernkapitalflussrechnung	2025 T€	2024 T€	Veränderung T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	5.968	4.360	1.608
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.422	6.882	1.540
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-8.075	3.735	-11.810
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0	2.200	-2.200
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	22	-210	232
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.812	307	9.505
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.121	1.368	-247
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-497	-632	135
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	1.128	336	792
- Ertragsteuerzahlungen	-350	-199	-151
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.551	18.148	-597
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	20	81	-61
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.872	-1.748	-1.124
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen in das immaterielle Anlagevermögen	20	19	1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.008	-4.191	1.183
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	12	0	12
- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-2.075	-6.700	4.625
+ Einzahlungen aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	1.321	0	1.321
+ Erhaltene Zinsen	2.203	2.366	-163
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.379	-10.173	5.794
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhung, Verkauf v. Anteilen, etc.)	12.665	0	12.665
- Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-390	-2.234	1.844
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-277	-277	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	204	204	0
- Gezahlte Zinsen	-222	-8	-214
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.652	-2.315	13.967
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	24.824	5.659	19.165
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	11	-28	39
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	132.373	126.742	5.631
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	157.208	132.373	24.835

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.